

## *An den Frühling . . .*

Der Winter flieht, der Frühling naht,  
Des Thermometers Säulchen  
Steigt unaufhaltsam Grad für Grad  
Es riecht bereits nach Voilchen.\*

Es grünt, was kahl, ein Vogel piept,  
Fern winken Ostereier,  
Die Knospen knospen und verliebt  
Sind Schulze, Müller, Meier.

Schon regt sich leise im Jasmin,  
Der Hahn geht auf die Balze,  
Kommerzienräte werden kühn  
Auch ohne Aufbausalze.

Und manche Maid, naturgelenkt,  
Durchs Sprießen wie durchs Gähren  
Fühlt sich zum Manne hingedrängt  
Keusch und in allen Ehren.

Sogar die böse Börse, sie  
Kann niemand mehr vermießen  
Salat und Spargel und Sell'rie  
Hört ihr es, wie sie schießen?

Jedoch was quäl' ich mich denn ab  
Was such' ich viel nach Worten!  
Der Volksmund meldet's kurz und knapp:  
„Hei, Frühling aller Orten . . . .“

Heinz Hell

Anmerkung der Redaktion: \*Voilchen ist eine Frechheit und bedeutet Veilchen